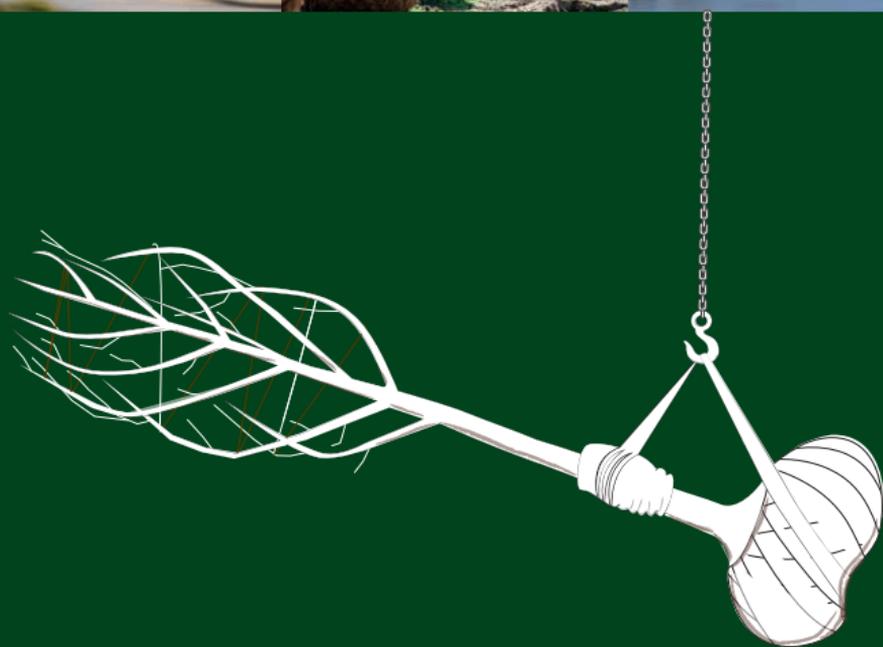


Profitipps

RICHTIGES PFLANZEN UND PFLEGEN



LORENZ VON EHREN

DIE BAUMSCHULE. SEIT 1865



Die Baum-Manufaktur

Gehölze für Ihre Projekte.

Auf rund 600 Hektar Baumschulfläche produzieren wir in unserem Hauptbetrieb in Hamburg und unserem Zweigbetrieb in Bad Zwischenahn Pflanzen für Ihre Bauvorhaben.

Neben Groß- und Alleebäumen, Solitär- und Formgehölzen, Rhododendron, Heckenelementen, Obstbäumen, Bonsais und Koniferen liefern wir das gesamte Pflanzensortiment. Auch viele schöne, charaktervolle Baum-Raritäten und Unikate für Pflanzenliebhaber bieten wir an.

Als Vollsortimenter stehen wir Ihnen als kompetenter Partner für alle Gehölzwünsche zur Verfügung.

Bäume sind unsere Leidenschaft.

Bäume – Gehölze allgemein – sind für uns mehr als nur ein Produkt. Seit fast 160 Jahren haben wir uns in der Baumschule Lorenz von Ehren diesen Lebewesen verschrieben.

*Gehölze «TO GO».
Im Container kultiviert
und jederzeit pflanz-
bereit.*



Nutzen Sie die Möglichkeit, Ihre Zukunfts-Bäume oder Solitärgehölze in unseren Quartieren in Hamburg oder Bad Zwischenahn direkt vor Ort auszusuchen und mit uns auf Baumschul-Safari zu gehen.

Wir laden Sie herzlich ein, unsere Schaugärten in Gilching bei München und Schloss Dyck oder das Coreum in Stockstadt zu besuchen.

Hier finden Sie ebenfalls außergewöhnliche von-Ehren-Gehölze.



Unsere Schaugärten



facebook.com/BaumschuleLvE



instagram.com/baumschulevonehren

NEU! Die von Ehren-Akademie

In unserer von Ehren-Akademie bieten wir Ihnen Fachseminare für Profis zu Bäumen und Gehölzen – vom Schnitt über die optimale Pflege bis zum richtigen Abladen oder der Pflanzung von großen Bäumen.

Weitere Informationen zu den bundesweiten Terminen finden Sie im Internet. Gerne konzipieren wir auch themenspezifische Fachseminare für Ihr Unternehmen.

Man lernt nie aus – sprechen Sie uns an.



Abladen und Pflanzung

Ballenmaße + Gewicht

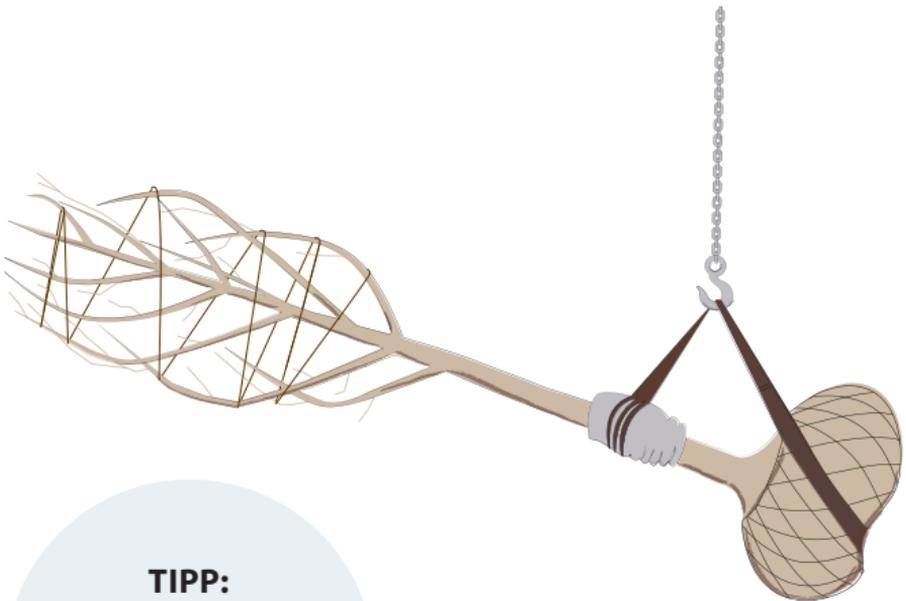
Bitte vorab bei uns in der Baumschule erfragen! Hieraus leitet sich die Größe der Pflanzgrube und die Auswahl geeigneter Maschinen ab.

Pflanzzeiten

Air Pot®/Container ganzjährig. Freilandware in der Vegetationsruhe von Mitte Oktober bis Mitte Mai (je nach Witterung) oder vorbereitet aus der Baumschule. Bei Sommerpflanzung auf regelmäßige Pflege achten.

Air Pot® versus Container

Wir empfehlen Bäume aus Air Pot® Kultur. Hier werden keine Ringwurzeln ausgebildet.



TIPP:

Hilfsmittel wie Ballen- oder Hebegurte können bei uns bestellt werden.

Hebegurte mit Konterstrupp. Stammschutz nicht vergessen!



Transport und Abladen auf der Baustelle

- › Pflanzen noch auf dem LKW auf Schäden kontrollieren.
- › Pflanzen nach Ankunft auf der Baustelle umgehend vom LKW abladen.
- › Bitte Pflanzen vorsichtig abladen – Bruchgefahr!
- › Pflanzen und schwere Gehölze nur am Ballen heben.
- › Hebegurt mit Konterstrupp (Sicherungsschlinge) am Stamm verwenden.
- › Gepolsterte Schlingen verhindern Schäden am Stamm.
- › Ein Ballenarm bzw. eine Spießspinne mit seitlich angebrachter Hebeschlinge ist die beste Methode zum Abladen schwerer Gehölze. Kann auch zum Abladen von Containern verwendet werden.
- › Bäume niemals direkt am Stamm heben – am Stamm wird nur mit dem Konterstrupp gesichert.
- › Gehölze und Bäume niemals vom LKW schieben oder ziehen.



Ballenarm mit seitlich angebrachter Hebeschlinge zum Stamm – eine schonende Methode zum Abladen von Gehölzen und Bäumen.



Hier finden Sie einen Film zum richtigen Abladen.



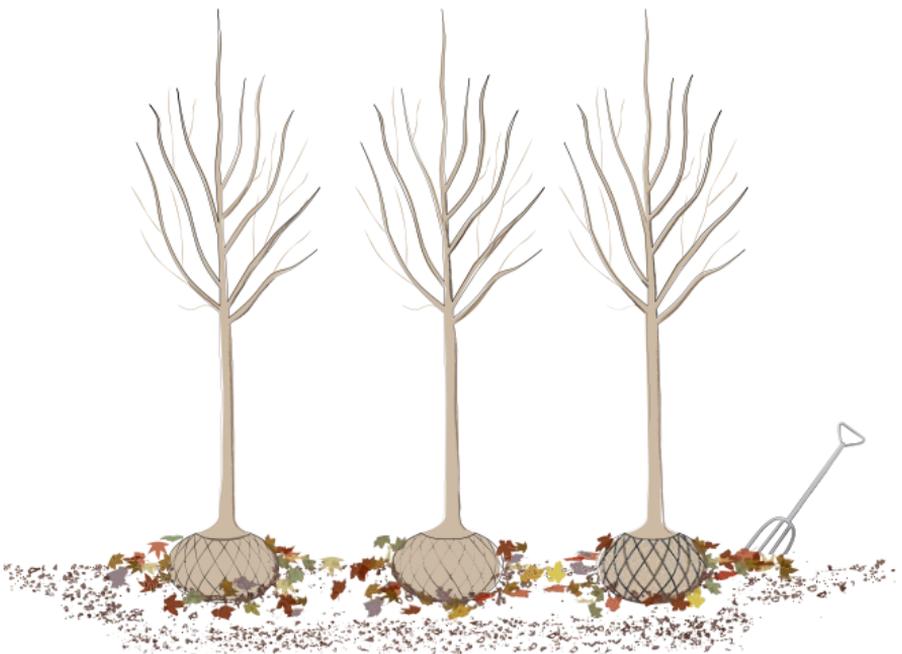


Lagerung von Gehölzen auf der Baustelle

Idealerweise Stauden, Gehölze und Bäume direkt nach der Lieferung pflanzen.

Ist eine Lagerung nicht zu vermeiden, folgende Punkte beachten:

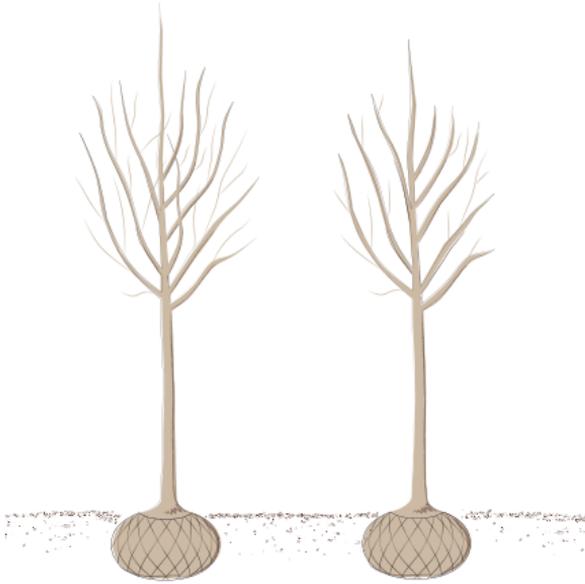
- › Pflanzen vor direkter Sonne, Wind und Frost (besonders im Wurzelbereich) schützen
- › Pflanzen aufrecht lagern
- › Wurzelbereich anfeuchten und mit feuchten Jutesäcken, Laub oder Erde abdecken
- › Wurzelbereich während der gesamten Lagerungszeit feucht halten
- › Wurzelackte Gehölze in den Boden einschlagen oder kurzzeitig liegend, Wurzel an Wurzel, unter feuchter Abdeckung lagern
- › Verschnürungen aufschneiden, Bunde lockern und Paletten auspacken (wichtig bei immergrünen Pflanzen)
- › Vor Nagetierfraß schützen



Fachgerechte Lagerung auf der Baustelle.



Pflanzschnitt – vor der Pflanzung



Ein Pflanzschnitt erfolgt unmittelbar vor der Pflanzung.

Ziel des Pflanzschnitts: ein ausgewogenes Wurzel-Krone-Verhältnis herzustellen und in der Anwachsphase die Verdunstung über die Blattfläche zu reduzieren.

Wichtig:

- › dünne, beschädigte, eng stehende, nach innen wachsende Triebe entfernen
- › den Leittrieb nicht einkürzen
- › Zwiesel entfernen
- › obere Leitäste stärker zurückschneiden als untere = schmale Dreiecksform
- › nicht ins zwei- oder dreijährige Holz schneiden

Der Rückschnitt muss arttypische Eigenschaften der Gehölze berücksichtigen und hängt stark von der Baumart ab. Als Faustzahl gilt: ca. 20-30% des Kronenvolumens sollten reduziert werden.

Starkwüchsige Arten werden etwas mehr zurückgenommen.

Aesculus, Juglans, Liriodendron, Magnolia oder Formgehölze sollten nicht geschnitten werden.



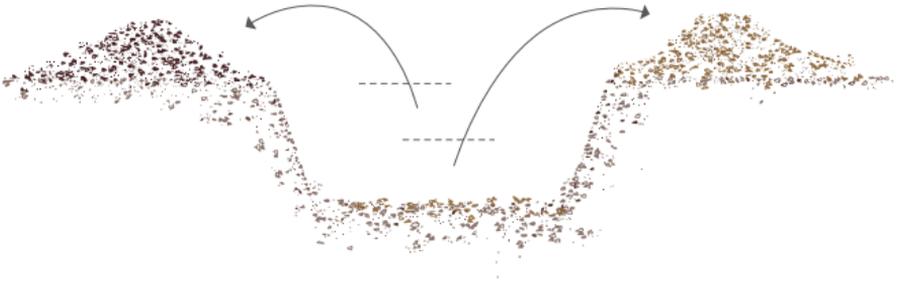
Bodenvorbereitung

Pflanzgrube

Nach der Faustregel sollte das Pflanzloch 1,5 mal so groß wie der Wurzelballen/Container sein.

Staunäse im Pflanzloch unbedingt vermeiden, Sohle der Pflanzgrube auflockern oder Drainage vorsehen.

Beim Ausheben des Pflanzlochs im gewachsenen Boden die unterschiedlichen Bodenschichten getrennt lagern und beim Verfüllen nach der Pflanzung wieder lagerichtig einbauen.



Im Straßenbereich gelten die aktuellen FLL-Empfehlungen „Baumpflanzung Teil 1 + 2“, dabei sollte die Baumgrube eine Größe von 12 m^3 haben, gerne größer.

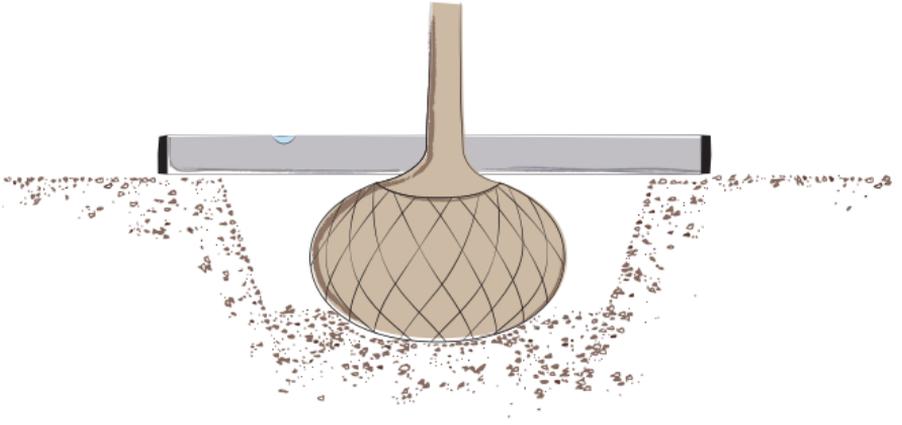
Als Baumschule empfehlen wir für mittel- bis starkwachsende Baumarten einen Wurzelraum mit einer Grundfläche von 16 m^2 und einer Tiefe von 0,8 m oder mehr (besser 1,5 m tief).

Pflanztiefe

Die Pflanze zunächst rund 5-10 cm höher pflanzen, als sie vorher in der Baumschule gestanden hat, da sich der gelockerte Boden um 5-15 % wieder setzt. Später soll die Ballenoberkante mit der Pflanzgrube bündig abschließen.



- › **Faustregel: Besser zu hoch als zu tief pflanzen, Wurzeln benötigen Sauerstoff!**



Pflanzung

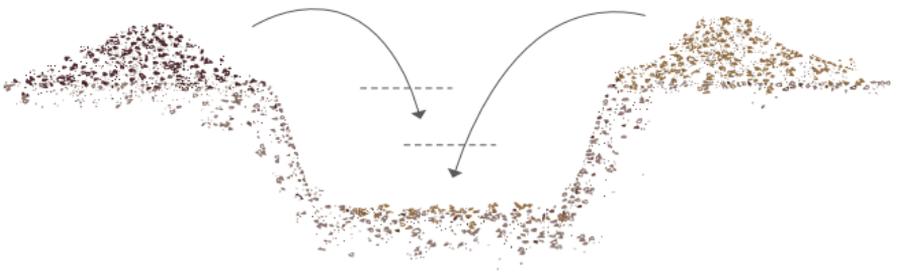
Ballen oder Container vor dem Pflanzen intensiv wässern.

Bei Containerpflanzen das dichte Wurzelgeflecht am Rand mit einem scharfen Messer oder einer Schere senkrecht etwa 1 cm tief einschneiden, um das Wurzelwachstum zu fördern.

Bei Ballengehölzen den Spanndraht am Stammanlauf vor dem Verfüllen des Pflanzlochs öffnen und nach außen biegen.

Nach DIN 18916 sind die Knoten des Jutetuchs zu durchtrennen und nach außen zu schlagen.

Der Drahtkorb des Ballens besteht aus unverzinktem Draht und verrottet, genau wie das Jutetuch, nach wenigen Jahren im Boden. Sollte also unbedingt am Ballen verbleiben.



Gewachsenen Boden lagerichtig wieder einbauen



Abladen und Pflanzung

Bei sehr armen oder qualitativ schlechten Böden den Aushub mit einem Substrat im Verhältnis 1:1 verbessern oder komplett austauschen.

Vorsicht: Organische Bodenhilfsstoffe, wie z. B. zertifizierten Kompost, nicht tiefer als 30 cm einbringen. Unter anaeroben Verhältnissen könnten sonst Fäulnisprozesse einsetzen.

Der pH-Wert des Bodens

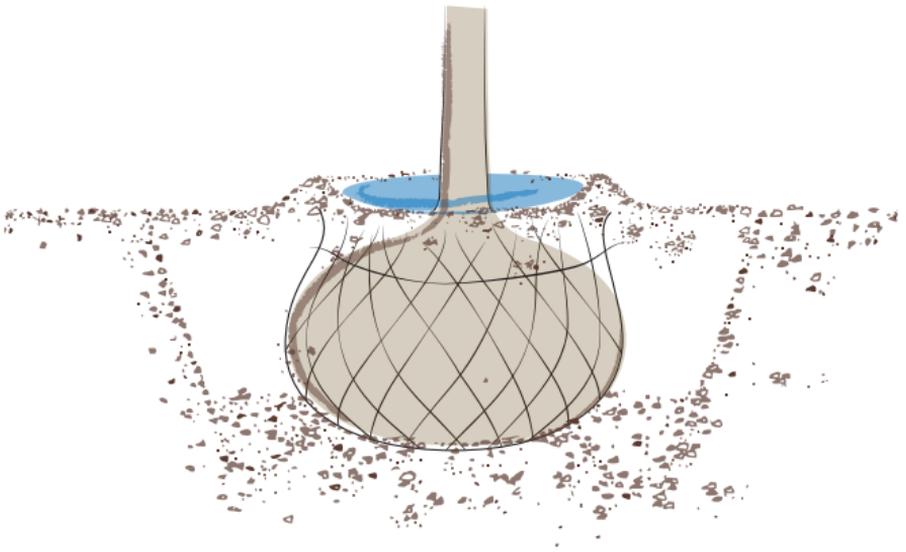
... ist für ein gesundes Baumwachstum sehr wichtig. Oft weisen Substrate und Böden einen zu hohen pH-Wert auf; die meisten Gehölze bevorzugen Böden im leicht sauren Bereich, mit pH- Werten zwischen 5,5 und 6,5. Anforderungen der einzelnen Baumarten
=> siehe von Ehren Kompendium

Gießbrand

Nach der Pflanzung einen stabilen Gießbrand, idealerweise aus dem nicht eingefüllten Boden, herstellen. Eine Höhe von 15-30 cm ist perfekt. Keinen Rindenmulch verwenden.

Den Innendurchmesser des Gießbrands so wählen, dass er dem Außendurchmesser des Ballens entspricht. So wird gewährleistet, dass das Wasser den Ballen befeuchtet und nicht vorbeisickert.

Gießringe aus Kunststoff oder Wassersäcke eignen sich ebenfalls für die Bewässerung frisch gepflanzter Bäume. Wichtig: Gießring an das Ballenmaß anpassen.



Angießen

Pro Baum, natürlich abhängig von der Größe der Gehölze, sollten 50-150 l (5-15 Eimer à 10 l) für das Angießen gerechnet werden. Das Wasser sorgt dafür, dass der eingefüllte Boden/das Substrat in der Pflanzgrube richtig eingeschlämmt wird und sich Hohlräume zwischen Ballen und Boden schließen können. Auch der umgebende Boden sollte nach dem Angießen gut durchfeuchtet sein.

Düngung

Der beste Zeitraum für die Startdüngung ist ab Mitte April. Eine Nachdüngung kann zu Johanni, Mitte Juni, erfolgen.

Mittlerweile sind gute organische Profidünger im Handel erhältlich; kunststoffummantelte Dünger werden nicht empfohlen.



Hier finden Sie einen Film zur richtigen Pflanzung.





Stammschutz und Verankerung

Als Stammschutz gegen starke direkte Sonneneinstrahlung eignen sich Schilfrohmatten und Stammschutzfarbe. Dadurch wird die Borke der Bäume geschützt und Stammrisse werden effektiv vermieden.

Ein Stammschutz ist für Gehölze mit einer glatten Borke wie Acer, Aesculus, Fagus, Tilia u. a. zu empfehlen. Er sollte alle 2 Jahre erneuert und für 10 Jahre vorgesehen werden.

Die Matten werden, mit rund 10 cm Überlappung, locker um den Stamm gelegt. Der Sonnenschutz sollte vom Boden bis kurz unter den Kronenansatz reichen.

Um die Standfestigkeit von frisch gepflanzten Bäumen zu sichern und das Abreißen der neu gebildeten Feinwurzeln durch Bewegung des Wurzelballens zu verhindern, ist es wichtig, die Gehölze in der Anwuchsphase zu verankern.

Bewährt haben sich, je nach Baumgröße:

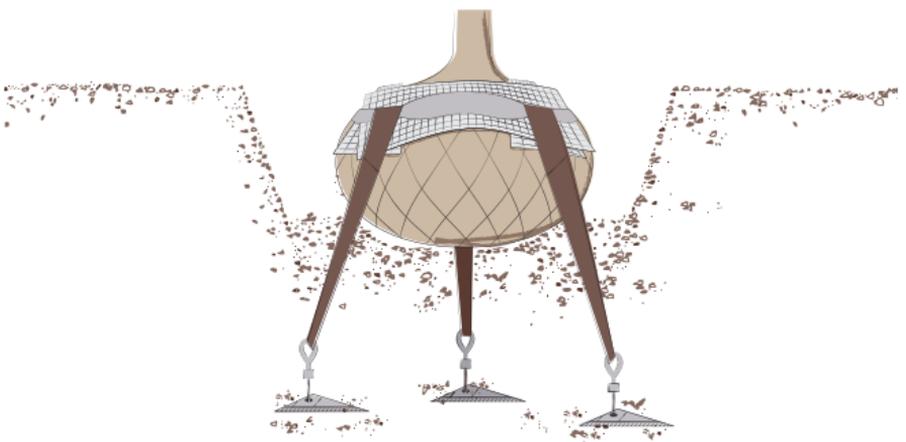
- › Pfahl, Doppelpfahl, Dreibock mit Lattenrahmen (ab einem Stammumfang von 16 cm)
- › Vierbock mit Lattenrahmen oder Unterflurverankerungen (ab einem Stammumfang von 25-30 cm)
- › Abspannungen
- › Unterflurverankerungen

Die Verankerungen sollten bis kurz unter den Kronenansatz reichen und die Pfähle ausreichend tief in den gewachsenen Boden eingeschlagen werden.

Die Bäume werden mit Kokosstrick oder Spanngurten angebunden. Während der Fertigstellungspflege sollten die Bindungen regelmäßig kontrolliert und ggf. gelockert werden, um ein Einwachsen in die Borke zu verhindern. Bäume beginnen bereits im 2. Standjahr mit dem Dickenwachstum.



Dreibock-Gerüst



Unterflurverankerung



Wässern



Frisch gepflanzte Gehölze sind regelmäßig während der Vegetationsperiode zu wässern.

Als Faustzahl gilt hier: alle 10-14 Tage. Bei langanhaltenden Trockenperioden (länger als 10 Tage) ist zusätzlich zu wässern.

Die empfohlenen Wassermengen richten sich nach der Bodenart und der Größe der Bäume.

Sandböden benötigen weniger Wasser pro Wassergabe, aber in der Gesamtheit genauso viel Wasser wie ein Lehmboden (siehe Tabelle).

Hintergrund: bei Sandböden fließt relativ viel Wasser sofort in tiefere Schichten bzw. wird wegdrainiert. Daher sind kleinere Wassergaben in kürzeren Intervallen sinnvoll.

Für Lehmböden gilt: größere Wassergaben mit längeren Bewässerungsintervallen.

Alleebaum Größe	Sandiger Boden	Lehmiger Boden
Stammumfang 16-18, 18-20 cm	80 l	120 l
Stammumfang 20-25 cm	100 l	150 l
Stammumfang 25-30, 30-40, 40-50 cm	200 l	300 l

Quelle: verändert nach DIN 18916 und Richtig pflanzen – so klappt's, Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein, 2019

Bei Hanglagen Gießbringe oder Bewässerungssäcke einbauen.

Schäden durch Frostrocknis

Immergrüne Gehölze verdunsten im Winter Wasser, daher bevorzugen sie luftfeuchte, vor Ostwinden geschützte Standorte. Empfehlung der Baumschule: Bei offenen, d.h. frostfreien Böden Immergrüne auch im Winter wässern.



Regelmäßige Pflegegänge zur Kontrolle

- › **Baumscheiben** – lockern und wildkrautfrei halten (Wasserkonkurrenz vermeiden); eine Abdeckung mit Rindenmulch kann sinnvoll sein; Stickstoff-Fixierung beachten!
- › **Düngung** – im Bedarfsfall, nach vorheriger Bodenanalyse; ideal sind moderne Dünger mit mineralischer und organischer Komponente. Der mineralische Anteil wirkt sofort, erst im Laufe der Vegetationsperiode werden die organischen Bestandteile freigesetzt. So verhindert man eine unnötige Stickstoff-Freisetzung im Boden.
- › **Stammaustriebe** – abstreifen
- › **Krankheiten und Schaderreger** – kontrollieren und ggf. behandeln
- › **Anbindung** – prüfen und Einwachsen verhindern

Stickstoff-Fixierung

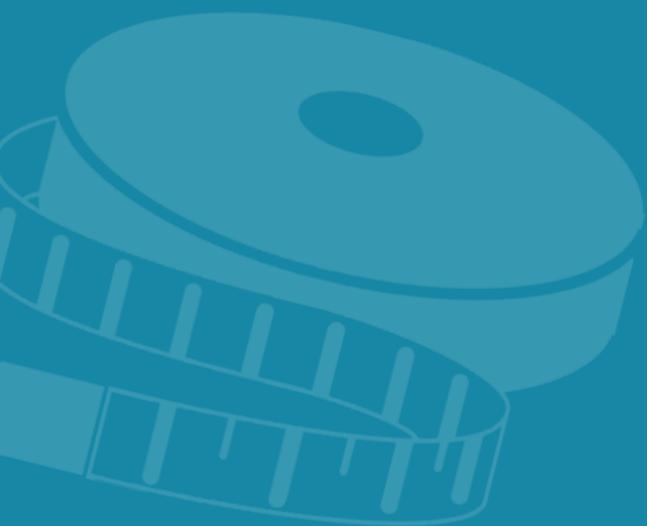
Viel organische Masse im Boden bedeutet, dass auch viel Stickstoff beim Abbauprozess durch Mikroorganismen gebunden wird. Daher sollte man beim Mulchen mit Rinde oder Stroh auf ausreichende Gaben von Stickstoff achten, sonst „verhungern“ die Bäume.

Quellen: Baumschule Lorenz von Ehren (Hrsg.): Baumpflege, Behandlung von Gehölzen, Hamburg, 2018

FLL (Hrsg.), Empfehlungen für Baumpflanzungen – Teil 2, Bonn, 2010

Schönfeld, P.: Pflanz- und Pflegeanleitung, Deutsche Baumschule, S 30-31, Braunschweig,

2022 Wrede, A., Averdieck, H., Ufer, T.: Richtig pflanzen - so klappt's, Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein, Abteilung Gartenbau, Ellerhoop, 2019



Noch Fragen?

Unser Expertenteam steht Ihnen
mit Rat und Tat zur Seite:
Tel. +49 (0)40 761 08 0



LORENZ VON EHREN

DIE BAUMSCHULE. SEIT 1865

Baumschule Lorenz von Ehren GmbH & Co. KG
Maldfeldstraße 4 | D-21077 Hamburg
+49 (0) 40 761 08-0 | LvE@LvE.de
www.LvE.de